



Schüler und Lehrer der Gymnasien mit Andrea Kammerer, Schulleiterin des Johannes-Turmair-Gymnasiums (links), und Organisatorin Christine Geier, Fachreferentin für Griechisch beim Ministerialbeauftragten für Niederbayern (5.v.r.).

Ödipus, Moussaka, Speerwurf

Griechisches Symposium am Johannes-Turmair-Gymnasium

In Niederbayern gibt es fünf Gymnasien, die Griechisch unterrichten. Gut 100 Griechisch-Schüler mit ihren Lehrern haben sich am Johannes-Turmair-Gymnasium zum Symposium der humanistischen Gymnasien Niederbayerns getroffen. Die Schüler kamen vom Maristengymnasium Fürstentzell, Leopoldinum Passau, Hans-Carossa-Gymnasium Landshut, St.-Michaels-Gymnasium der Benediktiner Metten sowie vom Johannes-Turmair-Gymnasium.

Christine Geier, Griechischlehrerin am Turmair-Gymnasium sowie Fachreferentin für Griechisch beim Ministerialbeauftragten für Niederbayern, hatte das Symposium organisiert. Zeitweise hatte man sehr wenig Griechisch-Schüler und so ein Symposium sollte die Schüler einfach motivieren, erklärte sie.

Schulleiterin Andrea Kammerer freute sich, eine so große Anzahl an Griechisch-Schülern begrüßen zu können. Auch wenn in Niederbay-

ern das rein humanistische Gymnasium der Vergangenheit angehöre, oder auch gerade deshalb, sei man stolz auf jeden Schüler, der Griechisch lerne, sagte sie. Am Turmair-Gymnasium freue man sich über den Zuwachs an Griechisch-Schülern. Man könne im nächsten Schuljahr erstmals seit langer Zeit wieder von der achten bis zur zwölften Jahrgangsstufe Griechischunterricht einrichten.

Vasenmalerei und Kochkurs

Das Symposium gliederte sich in zwei Teile. Im Theorieteil konnten Kurse besucht werden, die vorher ausgelost wurden. Im Kochkurs wurde den Schülern gezeigt, was die Griechen früher gegessen und wie sie gekocht haben. Der Musikkurs behandelte unter anderem griechische Instrumente und neugriechische Volkslieder. Ein paar Schüler hatten auch Instrumente dabei,

um gemeinsam spielen und singen zu können. Im Kunstkurs ging es um Vasenmalerei und die Schüler bemalten dabei Pappteller. Im Kurs „Tragischer Agon“ wurde der Inhalt der Tragödie Ödipus erarbeitet.

Bei den praktischen Sportübungen wartete noch ein Wettkampf auf die Schüler. In den Disziplinen Laufen, Speerwerfen, Enhoplion (Waffenlauf), Weitsprung aus dem Stand und Krafttraining mit Medizinballwerfen traten die Schüler gegeneinander an. Für die besten drei gab es am Ende des Tages bei der Preisverleihung limitierte T-Shirts, die an das Symposium erinnern, sowie Süßigkeiten. Gestaltet wurden die Kurse und Wettkämpfe von den Lehrern der Schulen. In der Mittagspause wurden die Griechisch-Schüler extra mit griechischem Essen – Gyros oder Moussaka – in der Mensa versorgt. In vier Jahren werde das nächste Symposium stattfinden. An welcher Schule, das werde spontan entschieden. -pol-